

Sieg und Niederlage

Deutschlands Hockey-Herren waren zufrieden

VON HENNER MALLWITZ

Wenn ihr dieses geile Gefühl bei der EM in Leipzig haben wollt, dann legt jetzt an jedem Tag noch ein Stück drauf“, fand Bundestrainer Bernhard Peters nach dem Spiel die richtigen Worte an seine Männer von der deutschen Hockey-Nationalmannschaft. „Esst gut, trinkt auch einen, und ab übermorgen geht es wieder in die Vollen.“ Mit 2:0 hatte das Team zum Abschluss des Trainingslagers gestern auf der Anlage der Potsdamer Sport-Union die Mannschaft aus England besiegt: Nils Draguhn (62.) sorgten für den Erfolg. Dieser war auch eine kleine Revanche. Denn: Im Hinspiel am Sonnabend musste sich der Europa- und Weltmeister sowie Olympia-Dritte von Athen dem EM-Dritten mit 1:2 geschlagen geben.

„Im ersten Spiel standen wir neben uns“, sagte Kapitän Timo Weiß nach dem Match. „Heute lief es viel besser. Wir haben Geschlossenheit gezeigt, sind ruhig geblieben und von Anfang an Druck gemacht.“ Das sah auch der Bundestrainer nicht anders. „Wir haben aus der Niederlage gelernt, und die wollen wir auch nicht auf unser derzeitiges Verletzungspech schieben“, so Peters. „Wir haben uns als

Team gut verkauft, standen in der Defensive sicher und spielten schnell nach vorn.“ Dennoch müsse sich die Mannschaft bis zur EM-Titelverteidigung in Leipzig Ende August noch deutlich zu steigern. Das Trainingslager in Potsdam war für das Nationalteam dann auch eine willkommene Vorbereitung auf das Highlight des Jahres. „Auch wenn der Platz etwas zu wünschen übrig ließ, war das hier eine tolle Sache“, so Kapitän Weiß. „Wir sind als Mannschaft noch enger zusammen gewachsen, und das war in unserem derzeitigen Findungsprozess besonders wichtig.“

Am Ende war aber auch große Erleichterung bei den Verantwortlichen der PSU zu spüren. Nahezu alle aus dem Erwachsenenbereich waren in die Organisation eingebunden und hatten beiden Teams neben guten Sportbedingungen auch ein angenehmes Hotel in Michendorf organisiert und für eine exklusive Schlossbesichtigung gesorgt. Durchaus etwas Besonderes für die Spieler, die beim vergangenen Aufenthalt in Köthen nicht einmal warmes Wasser hatten. „Nun hoffen wir, dass wir beim Deutschen Hockeybund einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben“, sagte Abteilungsleiter Thorsten Mügge in der Hoffnung auf neue große Herausforderungen.



Kampf um den Ball: Carlos Nevado-Gonzales vom UHC Hamburg (rechts) setzt sich hier gegen Ben Hawes durch, der am Sonntag den Führungstreffer für England schoss.

Foto: Olaf N